# DIE MÄHRE VON DER MINNE: ODER DIE HERZMÄHRE

Konrad (von Würzburg),
Franz Roth

Digitized by Google

Digitized by Google

DIE

# MÄHRE VON DER MINNE

ODER

# DIE HERZMÄHRE

VON

## KONRAD VON WÜRZBURG

nach acht handschriften herausgegeben

von

**Franz Roth**

Frankfurt am Main
gedruckt in C. Naumann's Druckerei
1 8 4 6

Digitized by Google

Digitized by Google

PT1556
H4
1846
MAIN

# Jacob und Wilhelm Grimm

und

# Ludwig Uhland

zum

freundlichen willkommen in Frankfurt am Main

bei der

erſten verſammlung der deutſchen ſprach- und geſchichtsforſcher und rechtsgelehrten

den 24ſten September 1846

160989

Digitized by Google

Digitized by Google

Ich brüefe in mîme ſinne,
daz lûterlîchiu minne
dër wërlte iſt worden wilde,
dar umbe ſô fulnt bilde
ritter unde frouwen
an diſem mære ſchouwen,
wan ëz von ganzer liebe ſeit.
dës bringet uns gewisheit
von Strâzburc meiſter Gotfrit:
ſwër ûf dër wâren minne trit
wil ëbene ſetzen ſînen fuoz,
daz ër benamen hœren muoz
ſagen unde ſingen
von minneclichen dingen,
die ê wâren dën geſchëhen,
die ſich hëten underfëhen
mit minneclichen ougen.
diu rede iſt âne lougen:
ër minnet iemer deſte baz,
ſwër von minnen ëtewaz
hœret ſingen oder lëſen;
dar umbe wil ich flîzic wëſen,
daz ich diz ſchœne mære
mit rede alſô bewære,
daz man dar an kieſen müge

Digitized by Google

ein bilde, daz dër minne tüge,
diu lûter unde reine
ſol ſîn vor allem meine.
Ein ritter und ein frouwe guot
diu hëten lëben unde muot
in ein ander ſô verwëben,
daz beide ir muot und ouch ir lëben
ein dinc was worden alſô gar:
ſwaz dër frouwen arges war,
daz war ouch dëm ritter;
dâ von ze jungeſt bitter
wart ir ende leider.
diu minne was ir beider
worden ſô gewaltic,
daz ſi vil manicvaltic
mahte ir hërze ſmërzen.
grôz ſmërze wart ir hërzen
von dër ſüezen minne kunt.
ſi hëte ſi biz an dën grunt
mit ir fiure enzündet
und alſô gar durchgründet
mit minneclicher trûtſchaft,
daz niemer möhte solhiu kraft
mit rede wërden z'ende brâht.
ir lûterlichen andâht
nieman kunde volleſagen,
nie ganzer triuwe wart getragen
von manne noch von wîbe,
dan ouch in ir libe
diu zwei zeſamene truogen.
ouch kunden ſi mit fuogen
z'ein ander komen beide niht,
daz ſi zuo dër minne pfliht
ir eigen willen möhten hân.
daz ſüeze wîp vil wol getân

Digitized by Google

hët einen wërden man zer ê,
dës wart ir hërzen dicke wê,
wan ir ſchœne was behuot
ſô vaſte, daz dër hërre guot
nie möhte an ir geſtillen
ſîns wunden hërzen willen,
daz nâch ir minne lac verſniten.
dës wart diu nôt von ime geliten,
diu ſtrenge was und engeslich.
nâch ir lîbe minneclich
begunde ër alſô vaſte quëln,
daz ër ſîne pîn verhëln
niht möhte vor ir manne.
zuo dër ſchœnen danne
gienc ër wanne ëz möhte ſîn
und tet ir dô mit clage ſchîn
ſînes hërzen ungemach;
dâ von ze jungeſt ime geſchach
ein leit, daz in beſwârte.
dër frouwen hërre vârte
mit ſtarker huote ir beider
ſô lange, biz ër leider
an ir gebærden wart gewar,
daz ſî diu ſüeze Minne gar
hëte in ir ſtric verworren,
dâ von ſî muoſten dorren
nâch ein ander beide.
dar umbe wart vil leide
diſem guoten hërren dô.
ër dâhte wider ſich alſô:
'Enhüete ich mînes wîbes niht
mîn ouge lihte an ir geſiht,
daz mich hër nâch geriuwet,
wan ſî mir ſchaden briuwet
mit diſem wërden edeln man.

Digitized by Google

ouch ſol dir daz niht wëſen leit,
obe dû biſt eine wîle dort,
biz man verredet hie daz wort,
daz von uns fliuget über lant.
ſô dich hër wider hât geſant
dër vil ſüeze reine Criſt,
ſô hâſtû, ſam mir, alle friſt
dînen willen deſte baz,
ob man gar verredet daz,
daz man ûf uns ze mære ſaget.
dëm edeln gote ſî geclaget,
daz dû nâch dën willen dîn
niht iemer maht bî mir geſîn
und ich bî dir nâch mîner gër.
nû ganc, vil lieber hërre, hër,
enphach von mir diz vingerlîn,
dâ bî ſoltû dër ſwære mîn
gedenken under ſtunden,
dâ mite ich bin gebunden,
ſô dich mîn ouge niht enſîht,
wan zwâre, ſô mir iht geſchiht,
ich muoz an dich gedenken.
dîn vart diu kan mir ſenken
jâmer in mîns hërzen grunt.
gip mir hër an mînen munt
einen ſüezen friundes kus
unde tuo durch mich alſus,
alſe ich hân geſaget dir.
'gërne, frouwe,' ſprach ër z'ir
mit trüebes hërzen ſinne,
'ſwaz ich dar an gewinne,
ich tuon mit willen, ſwaz ir went.
ich hân ſô gar an iuch verſent
hërze, muot und ouch dën ſin,
daz ich iu von rëhte bin

Digitized by Google

eigenlichen undertân.
lânt mich iuwern urloup hân,
ûz erweltiu frouwe guot,
und wizzent, daz mîn ſender muot
nâch iu muoz grôzen kumber doln.
ich bin ſô gar an iuch verquoln
mit hërzen und mit lîbe,
liebeſte aller wîbe,
daz ich dës michel angeſt habe,
man trage ê tôten mich ze grabe,
ê mir diu fælde mê geſchëhe,
daz ich iuch iemer mê geſëhe.'
Hie mite was diu rede hin,
die ſi dô triben under in
von ir hërzeleide.
diu zwei gelieben beide
ſchieden ſich mit marter
und twungen ſich dô harter
ze hërzen an der ſtunde,
dan ich mit dën munde
iu geſagen künne.
an wërltlicher wünne
lac ir beider hërze tôt;
ir liehten münde rôſenrôt
vil ſenfter küſſe pflâgen,
dar nâch ſi ſich bewâgen
aller fröiden under in.
dër wërde ritter kêrte hin
mit jâmer an daz mer zehant,
dën êrſten kiel, dën ër dâ vant,
dâ wart ër inne über brâht.
ër hëte ſich dës wol bedâht,
daz ër ûf dër ërden
nimêre wolde wërden
fröidehaft noch rëhte frô,

got geſchaffe ëz danne alſô,
daz ër ze lande kæme
und ëtewaz vernæme
von dër lieben frouwen ſîn.
dës wart ſîn hërzeclîchiu pîn
vil ſtrenge und ouch vil bitter.
dër tugenthafte ritter
begunde nâch ir trûren
und in ſîn hërze mûren
vil jæmerlîche riuwe,
ſîn altiu ſorge niuwe
nâch ir ſüezen minne wart.
dër reinen türteltûben art
tet ër offenlîche ſchîn,
wan ër nâch dëm leide ſîn
vermeit dër grüenen frôiden zwî
und wonte ſtæteclîche bî
dër dürren ſorgen afte.
ër ſente nâch ir vaſte
und wart ſîn leit ſô rëhte ſtarc,
daz ime dër jâmer durch daz marc
dranc biz an dër ſêle grunt;
ër wart vil tiefer ſorgen wunt
und inneclicher ſwære.
dër ſende marterære
ſprach ze maniger ſtunde
mit ſiufzebæren munde:
'gêret ſî daz reine wîp,
dër lëben und dër ſüezer lîp
mir gît ſô hërzeclîche pîn.
jâ ſî vil liebiu frouwe mîn,
wie kan ir ſüeziu meiſterſchaft
ſô bitterlicher nœte kraft
ſenden mir ze hërzen!
wie mac ſô grôzen ſmërzen

ir vil ſüezer lîp gegëben!
ſol ſi troeſten niht mîn lëben,
ſô bin ich endeliche tôt.
in dirre clagenden hërzenôt
was ër mit jâmer alle tage
und treip ſô lange diſe clage,
biz ër ze jungeſt wart geleit
in alſô grôze ſendekeit,
daz ër niht langer möhte lëben.
ime wart ſô grimmiu nôt gegëben,
daz man wol ûzen an ime ſach
daz tougenliche ungemach,
daz ër an ſîme hërzen truoc.
und dô dër wërde ritter kluoc
dër leiden mære ſich verſach,
daz ime ze ſtërbene geſchach,
dô ſprach ër zuo dëm knëhte ſîn:
'vernim mich, trût geſelle mîn,
ich bevinde leider wol,
daz ich bî namen ſtërben ſol
durch mîne lieben frouwen,
wan ſi mich hât verhouwen
biz ûf dën tôt mit ſender clage,
dar umbe tuo, daz ich dir ſage,
ſwenn ich ſî verdorben
und ich lige erſtorben
durch daz vil keiſerliche wîp,
ſô heiz mir ſnîden ûf dën lîp
und nim hër ûz mîn hërze gar
bluotic unde riuwevar,
daz ſoltû denne ſalben
mit balſame allenthalben,
durch daz ëz lange friſch beſtê.
vernim, waz ich dir ſage mê,
frume eine lade cleine

Digitized by Google

von golde und von geſteine,
dar în mîn tôtez hërze tuo
und lege daz vingerlîn dar zuo,
daz mir gap diu frouwe mîn;
ſô diu zwei bî ein ander ſîn
verſlozzen und verſigelet,
ſô brinc alſô verrigelet
ſî beidiu mîner frouwen,
durch daz ſî müge ſchouwen,
waz ich von ir hân erliten
und wie mîn hërze ſî verſniten
nâch ir vil ſüezen minne.
ſî hât ſô reine ſinne
und alſô ganze triuwe,
daz ir mîn jâmer niuwe
lît iemer an ir hërzen,
bevindet ſî dën ſmërzen,
dën ich durch ſî lîden ſol.
dar umbe tuo ſô rëhte wol
und erfülle mîn gebot.
dër reine und dër vil ſüeze got,
dër kein edel hërze nie
mit dër hëlfe ſîn verlie,
dër müeze ſich erbarmen
über mich vil armen
und müeze dër vil lieben gëben
fröide und ein wunneclichez lëben,
von ir muoz ich hie ligen tôt.'
mit dirre clagenden hërzenôt
dër ritter nam ſîn ende.
dar umbe ſîne hende
dër knëht vil jæmerlîche want;
ër hiez in ſnîden ûf zehant
und erfülte ime ſîne bëte.
ſwaz ër in ê gebëten hëte,

Digitized by Google

daz tet ër unde kêrte dan
alſe ein fröidelôſer man
mit dëm hërzen alſô tôt.
ër fuorte ëz, alſe ër ime gebôt,
zuo dër ſëlben veſte,
dâ ër ſi ûffen wëſte,
durch die dër liebe hërre ſîn
leit dës grimmen tôdes pîn.
dô ër zuo dër veſte kam,
dâ diu frouwe tugentſam
was inne bî dër ſëlben zît,
dô reit ime ûf dën vëlde wît
ir man engegen von geſchiht
und wolte, als uns daz mære giht,
dô lihte hân gebeizet.
dës wart dër knëht gereizet
ûf clegelichez ungemach;
wan dô dër ritter in geſach,
dô gedâhte ër alzehant:
'zwâre, dirre iſt hër geſant
umbe anders niht, wan umbe daz
daz ër mære ëtewaz
bringe minen wîbe
von fînes hërren lîbe,
dër nâch ir minne jâmer treit.'
hie mite ër zuo dëm knëhte reit
und wolte in mære frâgen fâ.
dô erſach ër ſchiere dâ
die lade von gezierden kluoc,
dâ inne er daz hërze truoc
und ouch dër frouwen vingerlîn.
ër hëte ſi an dën gürtel fîn
gehenket beidiu von geſchiht,
als ob ëz wære anders iht.
Dô dër ritter daz erſach,

Digitized by Google

dën knappen gruozte ër unde ſprach,
waz ër dar inne trüege.
dô ſprach dër vil gefüege
und dër getriuwe jungelinc:
'hërre, ëz iſt einer hande dinc,
daz vërre mit mir iſt geſant.'
'lâ ſëhen,' ſprach ër alzehant,
'waz drinne ſî verborgen!'
dô ſprach dër knëht mit ſorgen:
'zwâre, dës entuon ich niht,
kein menſche ëz niemer mê geſiht,
wan dër ëz ſol von rëhte ſëhen.'
'nein, alſus mac ëz niht geſchëhen,'
ſprach der ritter aber z'ime,
'wan ich ëz mit gewalte nime
und ſchouwe ëz ſunder dînen danc.'
dar nâch was vil harte unlanc,
biz daz ër ime daz ledelîn
brach von dëme gürtel ſîn,
daz tet ër ûf mit ſîner hant.
ër ſach daz hërze unde vant
dâ bî dër frouwen vingerlîn.
an dën zwein wart ime wol ſchîn,
daz dër ritter lægе tôt
und diſiu beidiu ſîner nôt
ein urkünde wæren
zuo dër vil fældebæren.
Dër ritter ſprach dëm knëhte zuo:
'ich ſage dir, knappe, waz dû tuo:
var dîne ſtrâze, wëlleſt dû,
ich wil daz cleinœte nû
mir ſëlben hân, daz ſage ich dir.'
ſus reit er heim nâch ſîner gir
und ſprach zuo ſînem koche ſâ,
daz ër ime ûz dëm hërzen dâ

Digitized by Google

eine ſunder trahte
mit hôhen flîze mahte.
daz tet dër koch mit willen gar;
ër nam z'ime daz hërze dar
und mahte ëz alſô rëhte wol,
daz man enbîzen niemer ſol
dekeiner ſlahte ſpîſe,
diu ſô wol nâch prîſe
mit edeln würzen ſî gemaht
ſô daz hërze vil geflaht.
Als ëz wart gar bereitet,
dô wart niht mê gebeitet;
dër wirt dër gienc ouch über tiſch
und hiez tragen alſô friſch
die trahte ſînen wîbe dar.
'frouwe,' ſprach ër ſuoze gar,
'diz iſt ein ſpîſe cleine,
die ſolt dû ëzzen eine,
wan dû ir niht geteilen maht.'
ſus nam diu frouwe vil geflaht
und az ir friundes hërze gar,
alſô daz ſi niht wart gewar,
wëlher ſlahte ëz möhte ſîn.
daz jæmerlîche trehtelîn
ſüeze dûhte ir wërden munt,
daz ſi dâ vor ze keiner ſtunt
nie dekeine ſpîſe gaz,
dër ſmac ir ie geviele baz.
Dô diu frouwe ſtæte
daz hërze gëzzen hæte,
dô ſprach dër hërre ſâzehant:
'frouwe, nû tuo mir bekant,
wie diſiu trahte dir behage.
ich wæne, daz dû dîne tage
enbizzeſt keiner ſpîſe nie

ſüezer, frouwe, denne die.'
'lieber hërre,' ſprach ſi dô,
'niemer wirde ich rëhte frô,
ob ich ie ſpîſe gæze,
diu ſô zuckermæze
mich dûhte und alſô reine,
ſô diſiu trahte cleine,
dër ich iezuo hân bekort.
aller ſpîſe ein überhort
muoz ſi mir bî namen ſîn.
ſprëchent, lieber hërre mîn,
iſt diz ëzzen lobeſam
gewëſen wilde oder zam?'
'Frouwe,' ſprach ër aber z'ir,
'vernim vil rëhte, waz ich dir
mit worten hie beſcheide:
zam unde wilde beide
was diſiu trahte, ſam mir got!
dën frôiden wilde ân allen ſpot,
dën ſorgen zam ân underlaz.
dû hâſt dës ritters hërze gaz,
daz ër in ſîme lîbe truoc,
dër nâch dir hât erliten gnuoc
jâmers alle ſîne tage.
geloube mir, waz ich dir ſage,
ër iſt von ſender hërzenôt
nâch dîner ſüezen minne tôt
und hât dir daz hërze ſîn
und daz guote vingerlîn
z'eime urkünde hër geſant
mit ſîme knëhte in diſiu lant.
Von diſem leiden mære
wart diu ſældenbære
alſam ein tôtez wîp geſtalt,
ir wart in dëm lîbe kalt

daz hërze, daz geloubent mir.
ir lichten hende enphielen ir
beide für ſich in die ſchôz.
daz bluot ir ûz dëm munde gôz,
als ëz diu ware ſchult gebôt.
'jâ,' ſprach ſi dô mit grôzer nôt,
'hân ich ſîn hërze denne gaz,
daz mir hât ân underlaz
von grunde ie holden muot getragen,
ſô wil ich iu bî namen ſagen,
daz ich dekeiner ſpîſe
in keiner ſlahte wîſe
mich fürbaz wil genieten.
got ſol mir verbieten
durch ſînen tugentlichen muot,
daz nâch ſô wërder ſpîſe guot
in mich kein ſwachiu trahte gê.
enbîzen ſol ich niemer mê
dekeiner ſlahte dinges,
wan dës ungelinges,
dër geheizen iſt dër tôt.
ich ſol mit ſender hërzenôt
verſwenden hie mîn armez lëben
umbe in, dër durch mich hât gegëben
beidiu lëben unde lîp.
ich waere ein triuwelôſez wîp,
ob ich gedæhte niht dar an,
daz dër vil tugenthafte man
ſante mir ſîn hërze tôt.
wê, daz mir ie nâch ſîner nôt
wart einen tac daz lëben ſchîn!
zwâre, ëz enmac niht lenger ſîn,
daz ich âne in eine lëbe,
und ër in dëm tôde ſwëbe,
dër vor mir triuwe nie verbarc.'

Digitized by Google

ſus wart ir nôt ſô rëhte ſtarc,
daz ſi von hërzenleide
ir blanken hende beide
mit grimme in ein ander vielt;
daz hërze ir in dëm lîbe ſpielt
von ſender jâmerunge.
hie mite gap diu junge
ein ende ir ſüezen lëbene
und widerwac vil ëbene
mit eime ſwæren lôte,
ſwaz ir dâ vor genôte
ir friunt geborget hæte.
ſi galt mit ganzer ſtæte
und ouch mit hôhen triuwen ime.
got wëlle, ſwaz ich dinges nime,
daz ich widergëben daz
müeze ſenſter unde baz.
Hie hât diz mære ein ende.
dër rîche got in ſchende,
daz ër dër ſpîſe ie gewuoc,
die ſô jæmerlîche truoc
ſô gar getriuwen wîbe
daz lëben von ir lîbe.
daz muoz mich riuwen iemer
und ich vergizze niemer
ſîner tôrperheite,
daz ër ſi ir ie geſeite.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google